

DEUTSCHE FACHGESELLSCHAFT

für **REISEMEDIZIN** e.V.
German Society for Travel Medicine

Hansaallee 299, 40549 Düsseldorf

Tel.: 0211/5202581 Fax: 0211/5202583

E-Mail: info@fachgesellschaft-reisemedizin.dewww.fachgesellschaft-reisemedizin.de

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

nach jetzigem Stand haben die Fußballfans außer der Freude über den gewonnenen Pokal und die eine oder andere schöne Erinnerung nichts mitgebracht, zumindest nicht die im Vorfeld für möglich bis wahrscheinlich gehaltenen Dengue- oder Influenzainfektionen. Dies geht aus den aktuellen Auswertungen der Landesmeldestellen für das Infektionsschutzgesetz (IfSG) hervor: ‚Kein Hinweis auf Krankheitshäufungen bei Reiserückkehrern aus Brasilien‘. Auch die zwischen dem 5. Juni und 20. Juli 2014 von der ECDC durchgeführte europaweite erweiterte Surveillance gibt bislang keinen Hinweis auf unerwartete Krankheitshäufungen.

Bedenklich stimmen dagegen die deutlich erhöhten Erkrankungszahlen an Chikungunya in der Karibik und den USA, darunter erste autochthone Fälle aus Florida, einem klassischen Reiseziel für Westeuropäer (www.cdc.gov/chikungunya/). Dies korrespondiert mit einer gegenüber dem Meldezeitraum des Vorjahres 7-fach erhöhten Meldeziffer in Baden-Württemberg (jeweils bis 30. Meldewoche): ein Fall 2012, 2 Fälle 2013, 14 Fälle 2014, davon 6 aus der Dominikanischen Republik.

Die Entwicklung des Erkrankungsgeschehens durch das Coronavirus MERS (Middle East Respiratory Syndrome) verdient unsere volle Aufmerksamkeit. Einem Bericht der Ärzte-Zeitung online vom 23.07.2014 zufolge könne „MERS fliegen“. Einer Forschungsgruppe aus Saudi-Arabien sei es gelungen, in der Raumluft einer Kamelscheune Genfragmente des Virus nachzuweisen. Die Fragmente stimmten mit Proben überein, die sie bei einigen Tieren sowie von dem erkrankten Besitzer der Tiere entnommen hatten (Azhar El et al. MBio 2014; 5, pii: e01450-14, Open Access: <http://mbio.asm.org/content/5/4/e01450-14>).

Das dortige Ministerium für den Hadsch hat deshalb verfügt, in diesem Jahr zum großen Opferfest keine Kamele zu schlachten. Die Tradition der Kamelschlachtung geht auf die in Hadithe überlieferten Worte des Propheten zurück. Die DFR war Mitveranstalterin der 5. Nord-europäischen Konferenz für Reisemedizin (NECTM) vom 5. bis 8. Juni 2014 in Bergen, Norwegen.

Als kleine Reminiszenz an Bergen ist hier ein Blick auf Dr. Armauer Hansen und das Leprakrankenhaus St. George: Zwischen 1850 und 1900 gab es in Bergen 3 Leprakrankenhäuser, von denen nur das St. George bis in

das 20. Jahrhundert betrieben wurde. Der letzte Patient starb Ende der dreißiger Jahre. Die Bilder zeigen den Innenhof des Gebäudegevierts (Abb. 1): rechts hinten das Wohngebäude des Personals. Abbildung 2 zeigt den aktuellen Blick in das Wohn- und Behandlungsgebäude: Die Leprakranken waren sehr bescheiden in kleinen Räumen links und rechts sowie im ersten Stock untergebracht. Heute ist dieses Gebäude Museum und unbedingt besuchenswert. Dr. Armauer Hansen (29.07.1841–12.02.1912), Arzt und Zoologe, beschrieb am 28. Februar 1873, nachdem er sich in Bonn und Wien die neuesten histologischen Techniken angeeignet hatte, das *Mycobacterium leprae*, möglicherweise zugleich der erste Nachweis eines Bakteriums als infektiöse und übertragbare Ursache einer Krankheit. Lassen Sie mich mit einer herzlichen Einladung zu unserer diesjährigen Jahrestagung und zu unserer Mitgliederversammlung schließen. Die Tagesordnung dürfte Ihnen in den letzten Tagen in unserem Mitgliederrundschreiben zugegangen sein.

Mit den besten Grüßen
Ihr



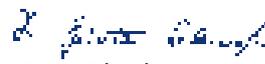

Günter Schmolz,
Stuttgart



Abb. 1 Das ehemalige Leprakrankenhaus St. George in Bergen.

Quelle: ©Bergen City Museum/Regin Hjertholm

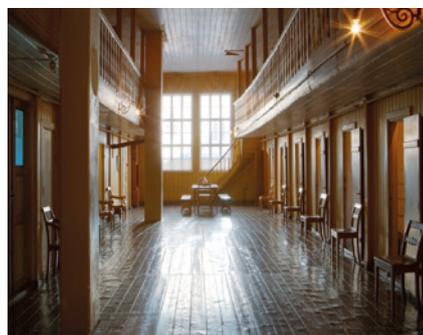


Abb. 2 Heute Museum: das ehemalige Wohn- und Behandlungsgebäude des St. George.

Quelle: ©Bergen City Museum/Regin Hjertholm

Programm (Änderungen vorbehalten)

17. Jahrestagung der Deutschen Fachgesellschaft für Reisemedizin e. V.

26.–27.09.2014 in Nürnberg

Veranstaltungsort: Le Méridien Grand Hotel Nürnberg · Bahnhofstr. 1–3 · 90402 Nürnberg

Freitag, 26.09.2014

12:30 Uhr	Begrüßungsimbiss
13:00–13:15 Uhr	Begrüßung und Eröffnung der 17. Jahrestagung <i>Prof. Dr. Günter Schmolz, Stuttgart</i>
13:15–14:00 Uhr	Analyse der Immunantwort nach Gelbfieberimpfung <i>Prof. Dr. Matthias Niedrig, Berlin</i>
14:00–14:45 Uhr	Aktuelles zu den Mindestanforderungen und Standards bei der Entsendung von Freiwilligen (am Beispiel des weltwärts Programmes) <i>Dr. K. Peter Schmitz, Bonn</i>
14:45–15:15 Uhr	Kaffeepause
15:15–16:00 Uhr	Aktuelle Weltseuchenlage, neue Impfstoffe <i>Prof. Dr. Tomas Jelinek, Berlin</i>
16:00–16:45 Uhr	Gesundheitsrisiken beruflich Reisender <i>Dr. Stefan Elßer, Neu-Isenburg</i>
16:45 Uhr	Mitgliederversammlung
18:30 Uhr	Stadtrundgang ab Tagungshotel, anschließend gemeinsames Abendessen im Restaurant Heilig Geist Spital

Informationen und Anmeldung

Deutsche Fachgesellschaft für Reisemedizin e. V.
Hansaallee 299 · 40549 Düsseldorf
Tel.: 0211 520 25 81 · Fax: 0211 520 25 83
www.fachgesellschaft-reisemedizin.de

Samstag, 27.09.2014

09:00–09:45 Uhr	Hauterkrankungen als Reisemitbringsel <i>Dr. Viktor A. Czaika, Berlin</i>
09:45–10:30 Uhr	Praktische Umsetzung der Vorsorge G 35 nach den Vorgaben der ArbMedVV (Neufassung) <i>Dr. Uwe Ricken, Bad Essen</i>
10:30–11:00 Uhr	Kaffeepause
11:00–11:45 Uhr	Mass gatherings <i>Prof. DDR. Martin Haditsch, Hannover</i>
11:45–12:30 Uhr	Fume Events – ein Update <i>Prof. Dr. Dirk-Matthias Rose, Frankfurt</i>
12:30–13:30 Uhr	Mittagspause
13:30–14:15 Uhr	Infektionsrisiken an Bord von Flugzeugen <i>Dr. Burkhard Rieke, Düsseldorf</i>
14:15–15:00 Uhr	Knifflige Impffragen <i>Dr. Sigrid Ley-Köllstadt, Marburg</i>
15:00–15:30 Uhr	Kaffeepause
15:30–16:15 Uhr	Reisen mit neurologischen Erkrankungen <i>Dr. Martin Rösener, Stuttgart</i>
16:15–17:00 Uhr	Reisen mit psychischen Erkrankungen <i>Prof. Dr. Dipl.-Psych. Gerd Laux, Haag i. OB</i>
17:00 Uhr	Verabschiedung <i>Dr. Uwe Ricken, Bad Essen</i>

Die Veranstaltung wurde von der Bayerischen Landesärztekammer mit 12 Fortbildungspunkten zertifiziert.